

Liga-Punktspiel der Saison 1978/79

gegen

BSG Fortschritt Weißenfels

Sonntag, den 3. Dezember 1978

Georg-Schwarz-Sportpark



Anstoß 13.00 Uhr

Preis: -,20 M

PROGRAMM

www.fortschritt-weissenfels.de

BSG Fortschritt Weidenfels

Sonntag, den 3. Dezember 1978
Georg-Schwarz-Sportpark



Heute zu Gast:

BSG Fortschritt Weißenfels

Zum Auftakt der 2. Halbserie der Liga-Saison 1978/79 begrüßen wir die

BSG Fortschritt Weißenfels

auf das Herzlichste.

Nach neun Jahren hat Weißenfels wieder eine Liga-Mannschaft. 6.000 Zuschauer zum Liga-Auftakt gegen Chemie Leipzig sind ein Beweis, wie sehr man in Weißenfels auf eine Liga-Rückkehr gewartet hat. Nur die älteren unserer Fußballanhänger werden es noch wissen, Fortschritt Weißenfels gehörte einmal 5 Jahre der Oberliga an, und zwar in den Jahren 1955 bis 1960.

Dies ist auch eine Erklärung für die anfangs so ungewöhnliche Begeisterung. Es gab auch zu dieser Zeit einige beachtliche Erfolge. So der 2:1-Auswärtssieg in Dessau über die

Vorwärts-Elf und das 2:2 Unentschieden gegen Dynamo Eisleben. Mit einem 1:0-Sieg über Motor Süd Brandenburg war nach fünf Spielen ein ausgeglichenes Punkteverhältnis (5:5) erreicht.

Danach folgte aber eine Serie von Niederlagen, die höchste am 9. Spieltag in Blankenburg (5:0).

Bei Fortschritt weiß man um den Ernst der Lage, aber man ist festen Willen, den Klassenerhalt zu schaffen.

Die Begegnung in der 1. Halbserie in der Weißenfels Otto-Müller-Kampfbahn endete mit einem 2:0-Sieg für die Leipziger Chemiker. Die Torschützen waren Bernd Flor (22. Minute, Foulschloß) und Lothar Paul (34. Minute).

Heute spielen weiter:

Einheit Wernigerode	—	Lok Stendal
Dynamo Eisleben	—	Motor Süd Brandenburg
Vorwärts Dessau	—	Stahl Nordwest Leipzig
Stahl Brandenburg	—	Chemie Buna Schkopau
Chemie Wolfen	—	Stahl Blankenburg

Vor dem Anpfiff:

1. BSG Chemie Leipzig	11	26:13	20	2
2. BSG Stahl Blankenburg	11	27:9	17	5
3. BSG Einheit Wernigerode	11	16:13	14	8
4. ASG Vorwärts Dessau	11	23:16	12	10
5. SG Dynamo Eisleben	11	22:16	11	11
6. BSG Chemie Buna Schkopau	11	12:11	11	11
7. BSG Stahl NW Leipzig	10	14:16	10	10
8. BSG Chemie Wolfen	11	15:15	10	12
9. BSG Stahl Brandenburg	10	15:17	9	11
10. BSG Lokomotive Stendal	11	11:14	9	13
11. BSG Fortschritt Weißenfels	11	10:27	5	17
12. BSG Motor Süd Brandenburg	11	3:27	2	20

Nach dem Abpfiff:

1.	.....
2.	.....
3.	.....
4.	.....
5.	.....
6.	.....
7.	.....
8.	.....
9.	.....
10.	.....
11.	.....
12.	.....

Nebenbei bemerkt

Was die Zuschauerresonanz betrifft, nimmt Chemie Leipzig in der Liga immer noch eine Spitzenposition ein. Dennoch ist in Leutzsch im Vergleich zu den Vorjahren ein Zuschauerrückgang zu verzeichnen.

Die Ursachen hierfür liegen auf der Hand. Das mehrjährige vergebliche Hoffen vieler Anhänger auf eine Rückkehr in die höchste Spielklasse hat in der Resonanz zu einem gewissen Verschleiß geführt. So sind dann doch einige abgewandert, deren Interesse mehr der Oberliga gilt und die den Liga-Spielbetrieb für zu wenig attraktiv halten. Doch diese sind nicht einmal in der Überzahl. Die entscheidende Ursache ist vielmehr in der vergangenen Aufstiegsrunde zu finden. Dort gab es einige Spiele, die herb enttäuschten. So vor allem das Spiel gegen den FSV Lok Dresden. Diese Niederlage hinterließ deutliche Spuren, denn ein Sieg hätte noch alles offen gelassen. So gab es nicht wenige, die damals der Chemie für den weiteren Weg nichts Gutes prophezeiten, ja einige sprachen sogar vom Ende der Chemie.

Wenn heute nun zu lesen ist, daß gegenüber der vergangenen Saison ein spürbarer Leistungszuwachs unübersehbar ist, so spricht dies für Chemie und vor allem für die, die die Regie übernommen haben.

In Leutzsch hat man also nicht aufgegeben, ja es gab sogar einige Spiele, die an vergangene Zeiten erinnerten. Selbstverständlich kann niemand nach so kurzer Zeit erwarten, daß jedes Spiel mit solchen Höhepunkten wie gegen Vorwärts Dessau oder

Stahl Riesa verbunden ist, aber sie zeigten, was die Mannschaft in der Lage ist, zu geben und welche Fortschritte zu verzeichnen sind.

Vergleicht man nun die Zuschauerzahlen in Leutzsch mit denen anderer Liga-Gemeinschaften, so verbleibt das Prädikat, daß Chemie Leipzig ein bewundernswertes treues Publikum besitzt.

Doch andere Gemeinschaften sollen für uns nicht Maßstab sein, es gilt, all wieder die zurückzugewinnen, die früher den Weg nach Leutzsch für lohnenswert hielten.

Daß dies nicht von heute auf morgen gelingt, darüber sind wir uns im klaren, auch darüber, daß noch weitere gute Leistungen dazu vonnöten sind.

Der Anfang ist gemacht und unsere Anhänger sollten dies auch dann honorieren, wenn einmal ein Spiel nicht nach Wunsch verläuft. Wir hoffen also wieder auf volle Ränge im Georg-Schwarz-Sportpark und damit auf eine begeisterungsfähige Kulisse mit echtem Leutzscher Fußballfluidum.

Doch auf ein paar wenige würden wir gerne verzichten. Ich meine damit jene kleine Gruppe unter der Anzeigetafel, die scheinbar nie begreifen wird, was man seiner Mannschaft schuldig ist.

Optisch und akustisch, als Chemie-Fans auftretend, leisten sie mit ihrem Verhalten der Chemie stets nur einen Bärendienst. Wann endlich werden sie verstehen, daß, wer der Chemie Schaden zufügt, nicht ihr Freund sein kann.

Ferdi Kläre

Die Ansetzungen am nächsten Sonntag, 10. Dezember 1978:

Chemie Wolfen	—	Einheit Wernigerode
Stahl Blankenburg	—	Stahl Brandenburg
Chemie Buna Schkopau	—	Chemie Leipzig
Fortschritt Weißenfels	—	Vorwärts Dessau
Stahl Nordwest Leipzig	—	Dynamo Eisleben
Motor Süd Brandenburg	—	Lok Stendal

Wir berichten aus dem Nachwuchsbereich

Im folgenden wollen wir Sie, verehrte Zuschauer, mit dem Kollektiv unserer 2. Jugendmannschaft bekanntmachen. Diese Mannschaft spielt in der Stadtklasse Leipzig und belegt dort derzeit eine ganz hervorragende Spitzenposition.

Der 2. Jugendmannschaft, die ohnehin nicht aufstiegsberechtigt ist, geht es nicht um den 1. Tabellenplatz. Es geht vielmehr darum, für das Spieljahr 1979/80 so viel wie möglich Spieler für das Kollektiv der 1. Jugend unserer BSG Chemie Leipzig zu entwickeln. Natürlich will das Kollektiv nach der Zweiteilung der Spielstaffel in der 2. Halbserie in der Gruppe 1 (Plätze 1—6) mitspielen, um sich mit den Besten zu messen. Dort soll ein vorderer Tabellenplatz anvisiert werden. Die Voraussetzungen sind gut.

Darüber hinaus will unsere 2. Jugendmannschaft im FDJ-Pokal und den Spartakiadewettkämpfen ganz oben mitmischen. Wahrlich, hohe Zielstellungen! All diesen Zielen ordnen sich die folgenden Spieler des Kollektivs unter:

Rohde (Kapitän), Giebitz, Wüstemann, Janko, Mann, Flathe, Georgi, Schwelnus, Trapschuh, Oehme, Kämpfe, H., HeiB, Teich, Bernsdorf, Schubert, Berbe, Sauer.

Die Betreuung dieser Mannschaft liegt in den Händen der Übungsleiter Matthias Weber (Verantwortlicher) und Dieter Staub sowie des Mannschaftsleiters Dieter Kretzschmar.

Um all die genannten Ziele anzustreben und erfolgreich zu lösen, trainieren die genannten Sportfreunde wöchentlich dreimal 90 Minuten. Hinzu kommt dann am Wochenende der Wettkampf.

Darüber hinaus steht wöchentlich eine Mannschaftssitzung auf dem Programm. Hier stehen aktuell-politische Probleme genauso auf der Tagesordnung wie Spielauswertung, Spielvorbereitung. Es erfolgt in sachlich-kritischer aber auch harter, dabei jedoch stets kameradschaftlicher Atmosphäre, die Auseinandersetzung bei aufgetretenen Schwierigkeiten. Dabei spielt die Kollektivbildung und das Entwickeln von Persönlichkeiten eine große Rolle. Jeder Spieler des Kollektivs leistet im Spieljahr ein Spendenaufkommen von 2,— Mark.

Jährlich gilt es auch, ca. 10 NAW-Stunden zur Werterhaltung des Georg-Schwarz-Sportparkes zu leisten.

Zweiwöchentlich einmal tagt das Mannschaftsaktiv, dem die Sportfreunde Rohde, HeiB, Teich angehören, zusammen mit den Mannschaftsverantwortlichen.

Jährlich zwei Elternabende formen das Verhältnis Elternhaus — Sport. Der erste hatte diesbezüglich einen großen Erfolg!

Wünschen wir dem gesamten Kollektiv der 2. Jugend unserer BSG Chemie Leipzig viele Erfolge im Spieljahr 1978/79 und drücken wir ihnen für ihre großen Vorhaben fest die Daumen.

Kretzschmar

Der letzte Spieltag dieses Jahres ist der 17. 12. 1978 (13 Uhr) mit folgenden Begegnungen:

Einheit Wernigerode	—	Motor Süd Brandenburg
Lok Stendal	—	Stahl Nordwest Leipzig
Dynamo Eisleben	—	Fortschritt Weißenfels
Vorwärts Dessau	—	Chemie Buna Schkopau
Chemie Leipzig	—	Stahl Blankenburg
Stahl Brandenburg	—	Chemie Wolfen



Wir stellen vor:

Frank Matychowiak

25 Jahre, ledig

Beruf: Tischler

Seine Laufbahn als Fußballer begann 1960 bei der BSG Energie Görlitz.

Weitere Stationen waren:

1972–1974 Vorwärts Kamenz (Ehrendienst bei der NVA),

1974–1978 BSG Motor Wama Görlitz (Bezirksliga und DDR-Liga).

SCHULABGÄNGER DER 10. KLASSE

Der Chemieanlagenbau ruft Euch

Wir stellen zum Lehrbeginn 1979 und 1980 Lehrlinge
für folgende Berufe ein :

Maschinen- und Anlagenmonteure
mit und ohne Abitur

Zerspanungsfacharbeiter

Maschinenbau-Zeichner

Facharbeiter für Schreibtechnik



BETRIEBSSCHULE

VEB

**Maschinen- und Apparatebau
Grimma**

Chemieanlagenbau-Kombinat

VORLÄUFIGE MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN

BSG CHEMIE LEIPZIG

Übungsleiter: Sommer

grün/weiß



Übungsleiter: Meyer

BSG FORTSCHRITT WEISSENFELS

blau-weiß/blau

Schiedsrichter: Ziller

Linienrichter: BFA Dresden